

Vision des Menschen des Wassermannzeitalters

Der Mensch der neuen Zeit wird gelernt haben, die Stimme seines Herzens zu hören und sich von ihr leiten zu lassen. Der rationale Verstand wird nicht mehr Herr, sondern Diener des Herzens sein. Der Mensch der neuen Zeit wird sich als Geschenk der Natur und Gottes erkennen und begreifen und das wird er auch in erster Linie in seinem Mitmenschen sehen und bewundern.

Der Mensch der neuen Zeit wird sich nach seinem inneren Seelenrhythmus richten, er wird neben der Arbeit auch der Entspannung, der Kunst, der menschlichen Liebe und dem Streben nach innerem Wachstum und Selbstausdruck den Stellenwert geben, der diesen gebührt, um unserer Stellung als Mensch in der Schöpfung zu entsprechen. Er wird das Alleinsein und die Stille nicht mehr fliehen, sondern es genießen, wenn die Welt der äußeren Sinne in den Hintergrund tritt und dafür die Welt des Inneren erscheint, mit ihrem unendlichen Reichtum an „reinem Seelengold“ wie es in den Märchen symbolhaft umschrieben wird. Er wird danach streben das gesamte Spektrum seiner Möglichkeiten und Anlagen auszuleben, so wie ein Regenbogen sieben Spektralfarben strahlen lässt und nicht nur zwei oder drei davon. Er wird sich bewusst sein, dass er nicht Einzelkämpfer und der andere Mensch nicht sein Konkurrent ist, sondern dass er Teil eines großen organischen Netzwerkes ist, bei dem einer auf den anderen angewiesen und einer durch die Gaben und Fähigkeiten des anderen bereichert und unterstützt wird.

Deshalb kann er sich auch neidlos an der geistigen und materiellen Prosperität seiner Mitmenschen erfreuen. Er wird erkennen, dass wir alle Zellen im Körper des einen großen Schöpfungsmenschen sind, den die alten Inder „Mahavishnu“ und die Juden „Adam Kadmon“ genannt haben. Seine natürlichen körperlichen Bedürfnisse werden dem Menschen der Neuen Zeit Quelle der Freude sein und nicht mehr seine Widersacher, die es zu unterdrücken oder zu bekämpfen gilt. Der Zwiespalt zwischen Natur und Vernunft wird überwunden sein. Die Beziehungen zwischen Mann und Frau werden nicht mehr durch Unverständnis, emotionalen Krisen und Kampf der Geschlechter geprägt sein, sondern durch Verständnis und Solidarität für- und miteinander und dem tiefe Wissen, dass nur beide Pole die Ganzheit ergeben und einer den anderen braucht, um vollständig zu sein. Die Sexualität wird wieder körperliche Liebe geworden sein, ein tieferes Verlangen nach Verschmelzung mit Körper, Seele und Gefühl. Die Beziehungen werden in erster Linie Seelenpartnerschaften sein und nicht mehr wirtschaftliche Zweckgemeinschaften und der Partner wird in einer gereiften Beziehung einen engelgleichen Status bekommen. Der neue Mensch muss seine innere Leere nicht mehr mit Materie auffüllen, deshalb wird er in der Regel einen bescheidenen Lebensstil bevorzugen, der ihn nicht zu sehr an das Materielle bindet, aber innerlich dafür umso freier und reicher sein lässt. Das Leben wird nicht mehr eine Pflichtaufgabe sein, die man bewältigen muss, sondern eine Gabe und ein Geschenk, das man entdecken und genießen darf. Gott wird nicht mehr der Richter und Gesetzgeber sein, sondern liebender Vater, Mutter, Freund und Bruder. Und die Welt wird ein Paradies sein, der Himmel auf Erden, wie es auch in den großen Offenbarungen aller Kulturen und ihren Kunstwerken dargestellt wird. Diese sind unser kollektiver, geistiger Schatz und ein ewiges Vermächtnis von der Menschheit an die Menschheit, das wir ehrfürchtig hüten und bewahren.

Yehudi

Urheber ist Maximilian Yehudi Schäfer

